

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wörner, sehr geehrter Herr Kühnel, liebe Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat, und vor allem liebe Pfullingerinnen und Pfullinger,

nach mehr als 2 langen Jahren beschließen wir heute endlich die Fortschreibung des Lärmaktionsplans.

Die mit Abstand größte Lärmquelle in Deutschland ist der Verkehr. Der Lärm von den Straßen macht physisch und psychisch krank. Jeder 5. Herzinfarkt ist auf den Verkehrslärm zurückzuführen.

Die 93 Stellungnahmen von Seiten der Öffentlichkeit zeigen eindrücklich, dass die Anwohner und Anwohnerinnen sehr unter dem Straßenlärm leiden.

Entlang der lärmkartierten Straßen werden die gesundheitskritischen Pegelwerte > 65 dB(A) tagsüber regelmäßig überschritten und in den allermeisten Straßen werden sogar die Pegel zur Gesundheitsgefährdung von > 70 dB(A) tagsüber und 60 dB(A) bei Nacht erreicht.

Ein deutlicher Handlungsbedarf ist somit gegeben!

Bei 67 - 70 dB am Tag sind lärm mindernde Maßnahmen besonders intensiv zu prüfen und zu begründen, wenn sie nicht umgesetzt werden.

> 70 dB tagsüber bedeutet eine gesundheitskritische Lärmbelastung und hier besteht ein besonders dringender Handlungsbedarf!

Tempo 30 muss hier umgesetzt werden, sofern keine überwiegenden Gründe entgegenstehen und ist im Rahmen einer abwägungsgerechten Entscheidung besonders qualifiziert zu begründen. Auch wenn die Maßnahme alleine nicht ausreicht, um die Belastung unter die empfohlenen Schwellenwerte zu senken, trägt sie dennoch zu einer nachweisbaren Verbesserung der Situation bei und stellt einen ersten Baustein einer schrittweisen Lärminderung dar.

Eine geeignete straßenverkehrliche Lärminderungsmaßnahme wie Tempo 30 erweist sich dann als angemessen und verhältnismäßig, wenn unter Berücksichtigung und Gewichtung aller Faktoren die Belange des Lärmschutzes überwiegen.

Und das ist hier eindeutig der Fall!

In der Drucksache 042 von 2024 wurde aufgezeigt, dass es keine negativen Auswirkungen auf die Verkehrsfunktion, auf Verkehrsverlagerungen und auf den ÖPNV geben wird. Der ÖPNV könnte zudem die wenigen zusätzlichen Minuten durch eine Vorrangschaltung an den Lichtsignalanlagen mehr als einholen.

Auf der anderen Seite wird die Verkehrssicherheit deutlich verbessert und damit die Sicherheit und Attraktivität des Rad- und Fußverkehrs gesteigert. Hier erfolgt zudem die Anknüpfung an unser Mobilitätskonzept: wir wollen den MIV bis 2035 um 30% verringern, dazu wollen wir den MIV möglichst vermeiden und auf ÖPNV, Rad- und Fußverkehr verlagern und wo es gar nicht anders geht, verträglich gestalten, indem wir auf den von Straßenlärm besonders betroffenen Straßen auch tagsüber Tempo 30 einführen.

Die GAL-Fraktion fordert zudem weitere Maßnahmen wie z.B. eine verstärkte regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachung. Auch Smiley-Geschwindigkeitsanzeigen bewirken oft eine Verhaltensänderung der Verkehrsteilnehmer, das grüne Lob sorgt für einen nachhaltigen Lerneffekt.

Außerdem müssen wir zudem bei der nächsten Fortschreibung weitere Maßnahmen festlegen. So können im Zuge der RSB-Baumaßnahmen auch weitere bauliche Maßnahmen zur Lärminderung Berücksichtigung finden.

Nun zu den einzelnen Maßnahmen:

M1 bis M3 Römerstraße, Seiten- und Friedrichstraße
das Landratsamt hat bereits Piktogrammketten, bzw. wo möglich, Radschutzstreifen angebracht.

Auch an der Gönninger Straße M4 wird dies in den nächsten ein bis zwei Jahren folgen. Das LRA befürwortet die Umsetzung von Tempo 30 sehr, da dadurch die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zunimmt.

M6 Marktstraße:

durch mehrere neu gebaute, gerade im Bau oder in Planung befindliche Mehrfamilienhäuser sind und werden noch viel mehr Anwohner und Anwohnerinnen von 70 dB und mehr betroffen, außerdem führt die dichte Bebauung zu Mehrfachreflexionen und dadurch zu noch mehr Lärm. Auch hier überschreitet die Lärmbelastung die grundrechtliche Schwelle zur Gesundheitsgefährdung und auch diese Lärmsituation muss abwägungsgerecht gelöst werden. Da die Marktstraße als kommunale Straße primär dem innerstädtischen Ziel- und Quellverkehr dient, überwiegen hier die Belange des Lärmschutzes und Tempo 30 muss ganztags umgesetzt werden.

Das gleiche gilt für die Maßnahmen M7 bis M9
M7 Zeppelinstraße, Lindenplatz, große Heerstraße und Klosterstraße.

Die GAL-Fraktion beauftragt und ermächtigt die Verwaltung, die im Lärmaktionsplan verankerten Maßnahmen M1 bis M10, also ganztags Tempo 30, so schnell wie möglich umzusetzen.

.

Die betroffenen Anwohner und Anwohnerinnen mussten lange genug warten.

Vielen Dank